UNSER DORF HAT ZUKUNFT Siegerehrung in Altenmellrich

Die Allagener mit Ortsvorsteher Gerald Wege (links), Landrätin Eva Irrgang (Zweite von links), Heinrich Münstermann als Vorsitzender der Dorfinitiative (Vierter von links), dem stellvertretenden Bürgermeister Gregor Dolle (hinten), Bürgermeister Dr. Thomas Schöne (Zweiter von rechts) und dem Kommissionsvorsitzenden Oliver Pöpsel (rechts). FOTO: LANGE

Die Platzierungen

Bei den **großen Dörfern** (801 bis 3000 Einwohner) siegte Weslarn und erhielt ein Preisgeld von 2000 Euro. Auf Platz zwei landete Oestereiden und durfte sich über 1750 Euro freuen. Allagen wurde dritter (1500 Euro), ebenso auf Platz drei landete Langeneicke, das ebenso 1500 Euro erhielt. Die beiden bestplatzierten Vierten wurden Benninghausen und Mönninghausen, die 750 Euro erhielten. Dahinter, ebenso vierte mit 750 Euro Preisgeld: Bökenförde, Ehringhausen, Sönnern und Stirpe.

Bei den **kleinen Dörfern** (bis 800 Einwohner) machte Robringhausen das Rennen (Preisgeld 2000 Euro) vor Beusingsen (1750 Euro) und den beiden Drittplatzierten Meckingsen und Uelde, die je 1500 Euro erhielten. Die besten Viertplatzierten wurden Mettinghausen-Niederdedinghausen-Rebekke und Lohe, die je 750 Euro erhielten. Auf den weiteren vierten Plätzen, ebenso mit 750 Euro dotiert: Altenrüthen, Berge, Eringerfeld, Hellinghausen, Herringhausen, Meiningsen, Merklinghausen-Wiggeringhausen, Schmerlecke und Westereiden.

Zudem erhielt jedes Dorf einen **Sonderpreis für besondere Präsentationen oder Projekte**. Die Sonderpreise waren insgesamt mit 11250 Euro Preisgeld dotiert.

Dritter Platz und Sonderpreis für Allagen

Treppchen bei „Unser Dorf hat Zukunft“-Wettbewerb

VON ALEXANDER LANGE

Allagen/Altenmellrich – Sie hatten aufs Treppchen gehofft, sie haben einen Treppchenplatz erhalten. Beim diesjährigen Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ durfte sich Allagen am Mittwochabend in der Schützenhalle in Altenmellrich über einen dritten Platz freuen – gemeinsam mit dem gleichplatzierten Langeneike. Nach 2017, wo die Allagener den zweiten Platz belegten, ist es nun erneut eine Top-3-Platzierung. „Wir sind damit absolut zufrieden“, sagte Heinrich Münstermann als Vorsitzender der Dorfinitiative direkt im Anschluss an die Prämierung: „Man darf an einen solchen Wettbewerb auch nicht mit der falschen Erwartungshaltung gehen, sondern muss auf dem Teppich bleiben. Alle Dörfer haben in den vergangenen Jahren aufgerüstet.“ Dem stimmte Allagens Ortsvorsteher Gerald Wege zu: „Das Treppchen war das Ziel, das haben wir erreicht. Das ist ein super dritter Platz.“

> **„Das Treppchen war das Ziel, das haben wir erreicht. Das ist ein super dritter Platz.“**
>
> Gerald Wege, Ortsvorsteher von Allagen

Lob und Auszeichnung richteten die beiden am Mittwochabend gleich auch an die gesamte Dorfgemeinschaft: „Im Ort hat sich wirklich viel bewegt. Privatpersonen, Vereine, Gruppen, Institutionen, alle haben dazu beigetragen.“ Und es ist ja nicht nur der mit 1500 Euro dotierte dritte Platz. Bei den Sonderpreisen konnte Allagen ebenso absahnen und den 500 Euro schweren Tourismuspreis mit ins Möhnetal nehmen. Den gibt es für die aktive Gestaltung des Tourismus im Ort und die Integration in das Dorfleben unter anderem mit Skywalk, dem außerschulischen Lernort „Möhnis Welt“ oder beispielsweise den Wimmelbildern am Möhneradweg, so Oliver Pöpsel als Vorsitzender der Bewertungskommission. „Das ist auch ein Wink ans Stadtmarketing“, lobte Ortsvorsteher Wege.

Ob Allagen 2024, wenn vermutlich der nächste Dorfwettbewerb stattfindet, wieder an den Start geht? „Das müssen wir schauen und gemeinschaftlich entscheiden.“ In diesem Jahr waren es Oestereiden (2. Platz, Preisgeld 1750 Euro) und Weslarn (1. Platz, Preisgeld 2000 Euro) die vor Allagen landeten (Weitere Platzierungen und Sonderpreise siehe Infobox).

Oliver Pöpsel als Vorsitzender der Jury und Landrätin Eva Irrgang lobten das Engagement der Dörfer. „Verlierer gibt es in diesem Wettbewerb keine“, machte Irrgang klar: „Jedes teilnehmende Dorf hat gewonnen, alle Bürgerinnen und Bürger, die sich engagiert haben, sind Gewinnerinnen und Gewinner.“

Denn der Wettbewerb sei vor allem als Instrument der dörflichen Entwicklung zu verstehen: „Es sind in erster Linie die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft, die das Dorf lebenswert und attraktiv gestalten. Der Kreiswettbewerb ist eine Möglichkeit, dieses bürgerschaftliche Engagement in den Mittelpunkt zu stellen und zu stärken. Er fördert auch das Zusammenleben der Bewohner und das Gemeinschaftsleben.“

Ähnlich formulierte es Pöpsel abschließend: „Unsere Dörfer sind gut aufgestellt, wir haben in den vielen Jahren viel geschaffen. Unsere Dörfer haben Zukunft und darauf können wir stolz sein.“

Die Verleihung wurde umrundet von einem Digitalisierungsvortrag von Jörn Peters sowie dem Bläserensemble „Pffft – Spaß am Blasen“.

Das Bläserensemble „Pffft – Spaß am Blasen“ sorgte für den musikalischen Rahmen.

— Anzeige —

— Anzeige —

Stadtrundgang für Geflüchtete aus der Ukraine

Kreis Soest – Die Integrationsagentur des Caritasverbandes für den Kreis Soest lädt Geflüchtete aus der Ukraine am Montag, 13. Juni, zu einem Stadtrundgang durch Soest ein. Dabei sollen sowohl historische Sehenswürdigkeiten der Stadt als auch soziale Einrichtungen wie Caritas, Diakonie oder Tafel vorgestellt werden – und zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Patroklushaus.

„Wir möchten Geflüchteten die Gelegenheit bieten, ihren derzeitigen Wohnort besser kennen zu lernen und gleichzeitig untereinander Kontakte zu knüpfen“, erklärt die Organisatorin des Stadtrundgangs, Fatima Aboud von der Caritas-Integrationsagentur, in einer Mitteilung ihres Hauses.

Neben einer erfahrenen Soester Stadtführerin steht auch eine Übersetzerin zur Verfügung. Bei entsprechendem Bedarf und Interesse sind weitere informative und gesellige Stadtrundgänge der Integrationsagentur möglich. In die Finanzierung dieser Veranstaltungen fließen Kirchensteuermittel mit ein.

Start des rund 90-minütigen Rundgangs ist am 13. Juni um 13 Uhr an der Touristt-Information am Großen Teich. Das anschließende Kaffeetrinken im Patroklushaus endet gegen 16.30 Uhr. Mitmachen können bis zu 25 Teilnehmer – auch Kinder ab 12 Jahren.

Anmeldung

Anmeldungen nimmt die Integrationsagentur bis zum 6. Juni entgegen – telefonisch unter 02921 / 359084 oder per Mail an fatima.aboud@caritas-soest.de.

HSK bietet Impftermine an

Hochsauerlandkreis – Die Koordinierende Covid-Impfeinheit des Hochsauerlandkreises bietet in der kommenden Woche mobiles Impfen in Marsberg und Arnsberg an folgenden Terminen an:

8. Juni: Marsberg, Bürgerhaus Casparistraße 2, 12 bis 16 Uhr.

10. Juni: Arnsberg Moosfelde, Grundschule, Eschenstraße 4, 14 bis 18 Uhr.

12. Juni: Arnsberg-Bruchhausen, Trödelmarkt, Kaufland Parkplatz, 12 bis 16 Uhr (Impfbus).

Das Angebot richtet sich an alle Impfwilligen ab fünf Jahren. Auch ukrainische Flüchtlinge sind herzlich willkommen.

werden alle Impfungen gemäß Stiko-Empfehlung von der Erst- bis zur zweiten Auffrischungsimpfung angeboten. Als Impfstoffe sind BionTech, Moderna und Novavax vorrätig.

Mitzubringen sind Personalausweis, Impfausweis bzw. die Impfmappe mit den Unterlagen der bisherigen Impfungen.

Weitere Informationen zu den Impfungen finden Interessierte unter www.hochsauerlandkreis.de.

Straße gesperrt in Wennemen

Wennemen – Aufgrund von Gleisbauarbeiten ist in Wennemen der Bahnübergang zwischen den Straßen Im Ruhrtal und Domänenstraße von Freitag, 3. Juni, 7 Uhr, bis Samstag, 4. Juni, 7 Uhr, gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Südtraße bzw. Im Ruhrtal. Die Stadt Meschede bittet alle Verehrsteilnehmer um Verständnis.

Tankrabatt am Mittwochmorgen in Warstein angekommen

Während Lebensmittel, Gas und vieles mehr immer teurer werden, gibt es zumindest für Autofahrer seit dem frühen Mittwochmorgen eine Entlastungspause. Denn für die kommenden drei Monate sinkt die Energiesteuer und macht den Liter Benzin (E10) und Diesel deutlich günstiger. Das machte sich auch gleich für die Warsteiner Autofahrer bemerkbar. Abgesehen von wenigen Ausnahmen lag jeder Liter-Preis unter der magischen 2-Euro-Schwelle. Große Schlangen bildeten sich zwar noch nicht auf den Höfen der fünf Tankstellen im Stadtgebiet in Mülheim, Belecke, Warstein und Suttrop, einige Autofahrer nutzten die Rabatte aber durchaus. Dabei war im Vorfeld befürchtet worden, dass die Energiesteuer-Senkung gar nicht bei den Autofahrern ankommt. Aber: „Die Maßnahme scheint auf den ersten Blick weitestgehend weitergegeben worden zu sein“, sagte der Geschäftsführer des Bundesverbandes freier Tankstellen, Stephan Zieger, am Mittwoch. FOTOS: LANGE/HIPPE

Fit für den Klimaschutz gemacht

Überreichung der „KlimaSicher-Zertifikate“ an heimische Unternehmen

Warstein/Kreis Soest – Das Verbundprojekt „KlimaSicher“ ist während einer Abschlussveranstaltung im Dortmunder U mit der Überreichung der KlimaSicher-Zertifikate beendet worden. Die drei teilnehmenden Kreise Soest, Warendorf und Siegen-Wittgenstein hatten eine Gruppe von Unternehmen in einem Pilotprojekt durch eine Vielzahl an Bausteinen fit für den Klimawandel gemacht. Nun sind die Unternehmen an der Reihe, die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen.

Die Zunahme der Extremwetterereignisse der vergangenen Jahre sind auch an den Unternehmen im Kreis Soest nicht spurlos vorüber gegangen. Hitzeperioden, Starkregenereignisse und Stürme können immense Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen anrichten, haben aber auch Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Für privatwirtschaftliche Unternehmen können neben erheblichen Sachschäden auch Betriebsunterbrechungen, Arbeitskräfteausfall sowie unterbrochene Lieferketten zu hohen finanziellen Kosten führen. Kosten, die anderen Unternehmen unter Umständen nicht entstanden sind und so zu einem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit führen können.

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und einer Kofinanzierung des Landes NRW wurde in dem zweijährigen Prozess eine Methode zur Klimaanpassungsberatung sowie ein Leitfaden entwickelt, der wichtige Erkenntnisse insbesondere zu Hemmnissen und Erfolgsfaktoren hinsichtlich der Klimaanpassung von Unternehmen liefert. „Durch den nun erstellten Leitfaden möchten wir auch andere Gebietskörperschaften dazu ermutigen, einen KlimaSicher-Prozess anzustoßen um noch mehr Unternehmen zum Handeln zu motivieren und weiter zu unterstützen“, so Projektkoordinatorin Anja Berg vom Kreis Soest.

Insgesamt elf Unternehmen aus dem Kreis Soest wurden zertifiziert. Das Gruppenbild, das bei der Abschlussveranstaltung im Dortmunder U entstand, zeigt (von links): Tim Lochschmidt (NRW-Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz) Alfons Kruse (Metallkonzept GmbH & Co. KG), Franz Holtmann (OKA Verkehrs- u. Werbetechnik GmbH), Eva Lüning (Kreis Soest), Dietmar Hacker (Jürgenhake Deutschland GmbH), stellv. Landrat Markus Patzke (Kreis Soest), Christoph Jürgenhake (Jürgenhake Deutschland GmbH), Kevin Kommorowski (Siepmann-Werke GmbH & Co. KG), Marc Adams (Schröer Präzision GmbH & Co. KG), Christian Sprenger (Infineon Technologies AG), Klaus Henke (thyssenkrupp rothe erde Germany GmbH), Anja Berg (Kreis Soest). FOTO: WILHELM MÜSCHENBORN/KREIS SOEST

Kern des Projektes war die Sensibilisierung und Beratung von Unternehmen der Projektregion, um sie dabei zu unterstützen, sich vor Klimawandelgefahren zu schützen. Risiko- und Betroffenheitsanalysen, mögliche Anpassungsstrategien sowie individuelle Maßnahmen wurden im Rahmen von Workshop-Reihen diskutiert und vermittelt.

In den daran anschließenden Vor-Ort-Beratungen in den Unternehmen wurden mit der Projektberaterin Eva Lüning individuelle Empfehlungen für Anpassungsmaßnahmen ermittelt und besprochen. Die Vor-Ort-Beratung wurde während der Abschlussveranstaltung als besonders wichtiger Baustein hervorgehoben. „Die Situation von außen zu betrachten liefert einen anderen Blick auf das Unternehmen. Es wurde auf Dinge aufmerksam gemacht, die bereits mit einfachen Maßnahmen umzusetzen sind. Das fanden wir sehr gut.“ So fiel das Resümee der Firma Ohrmann Montagetechnik aus Möhnesee zur Beratung im Anschluss aus. Die Abschlussveranstaltung bot noch einmal die Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Dazu soll das Netzwerk „Klimaanpassung & Unternehmen“ in NRW, das im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt wurde, einen wichtigen Beitrag leisten

Die Gewinner

Insgesamt elf Unternehmen aus dem Kreis Soest wurden beim Verbundprojekt „KlimaSicher“ zertifiziert: Kajo GmbH, Anröchte; OKA Verkehrs- u. Werbetechnik GmbH, Anröchte; Ohrmann Montagetechnik GmbH, Möhnesee-Wippringsen; Metallkonzept GmbH & Co. KG, Warstein-Sichtigvor; thyssenkrupp rothe erde Germany Gmbh, Lippstadt, Jürgenhake Gesellschaft für Kabelkonfektion und Metallverarbeitung mbH, Lippstadt; Schröer Präzision GmbH & Co. KG, Lippstadt; Infineon Technologies AG, Warstein-Belecke; Siepmann-WerkeE GmbH & Co. KG mit Persta GmbH, Warstein-Belecke; Marienkrankenhaus Soest gGmbH, Soest, Evangelische Frauenhilfe e. V., Soest.

Informationen

www.klimaanpassung-unternehmen.nrw

310 Euro für das Tierheim Meschede

Spendenmittel stammen aus den Anmeldegebühren der Oldtimerausfahrt

Meschede – Das Tierheim Meschede darf sich über eine Spende in Höhe von über 300 Euro – genau 310 Euro – freuen. Die Mittel stammen aus den Anmeldegebühren der Mescheder Oldtimerausfahrt, die in Verbindung mit dem Mai-Sonntag in Meschede stattfand. Das Stadtmarketing Meschede sowie der Mitorganisator und Oldtimerkenner Heinz Lütgert überreichten nun dem Tierschutzverein des Hochsauerlandkreises als Trägerverein des Mescheder Tierheims die Spende. „Hier wird das Geld dringend benötigt. Der Dank des Stadtmarketings gilt auch Heinz Lütgert, der die Oldtimerausfahrt wieder einmal top organisiert hat und viele Oldtimerfreunde nach Meschede gelotst hat“, so Nicolas Linn vom Stadtmarketing.

Heinz Lütgert lädt alle Interessierten ein, sich gerne zu den Treffen der Oldtimerfreunde Ruhrtal dazuzugesellen. An jedem letzten Mittwoch eines Monats wird in Greven Mühle in Calle ab 18 Uhr in lockerer Atmosphäre über „altes Blech“ gesprochen.

Das Tierheim Meschede darf sich über eine Spende in Höhe von über 300 Euro freuen. Die Mittel stammen aus den Anmeldegebühren der Oldtimerausfahrt. FOTO: STADTMARKETING MESCHEDE

9-Euro-Ticket kommt im Kreis gut an

Kreis Soest – Seit Mittwoch gilt für die nächsten drei Monate das 9-Euro-Ticket in den Bussen und Bahnen des Nahverkehrs. Die Einführung eines neuen Tickets binnen weniger Wochen, hat die Verkehrsunternehmen in der Region natürlich vor eine echte Herausforderung gestellt. „Es ist aber auch eine Chance“, findet RLG-Geschäftsführer André Pieperjohanns. Jetzt die Fahrgastverluste der letzten zwei Jahre aufzufangen und darüber hinaus so viele langfristige Kunden wie möglich aus den Sommermonaten zu gewinnen, sei das Gebot der Stunde, heißt es in einer Mitteilung der RLG.

Voraussetzung dafür sei ein attraktiver ÖPNV, der vor allem Pendlern den Umstieg vom Auto auf den Bus einfach macht. „Das wünschen wir uns natürlich, dass jetzt möglichst viele Menschen unser Angebot ausprobieren und feststellen, dass der Bus für sie eine echte Alternative ist“, wird Pieperjohanns in einer Mitteilugn seines Hauses zitiert. Gekauft wird das Ticket jedenfalls gern: „Die Zahlen sind schon gut“, findet der RLG-Geschäftsführer und freut sich vor allem über die überdurchschnittlich hohen Verkäufe des 9-Euro-Tickets in der Mobil-Info-App. „Das entlastet unsere Fahrer schon sehr“, erläutert Pieperjohanns.

Ob man vom Kauf auf die Nutzung schließen kann, also, ob viele, die ein 9-Euro-Ticket kaufen, jetzt auch regelmäßig Busfahren, kann zu diesem Zeitpunkt noch niemand sagen.

Kontakt

Kostenlose elektronische Fahrplanauskünfte gibt es unter 0 800 3 / 50 40 30. Personenbediente Auskunft erteilt die Servicezentrale mobil info unter 0 800 6/ 50 40 30 ebenfalls kostenlos.

Programm im Kurpark Walibo

Bad Waldliesborn – Am 11. und 12. Juni hat der LWL Landschaftsverband Westfalen-Lippe den alljährlichen Tag der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe ausgerufen. Aus diesem Anlass bietet die KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH an den beiden Tagen ein Programm zu dem Thema „Entschleunigung, Entspannung und Erholung“ im Kurpark in Bad Waldliesborn. Am Samstag und Sonntag dürfen sich die Besucher auf ein entspannendes Programm mitten in der Natur freuen und den Kurpark aus anderen Blickwinkeln kennenlernen. Der Samstag startet um 11 Uhr mit einer Yoga-Schnupperstunde. Von 11 bis 16 Uhr kann der Kurpark mit einer Rikschafahrt erkundet werden. Um 16 Uhr erklärt Ursula Brinkmann bei einer Führung des „Unser Kurpark e.V.“ die Entstehung der Bienenwaben und des Honigs. Ab 13 Uhr am Sonntag wird der Barpianist David Lodenkemper die Veranstaltung begleiten. Kulturinteressierte werden sich über die um 14.30 Uhr angebotene Skulpturenführung freuen. Die „Kräuterfee“ Tanja Joswig unternimmt um 16 Uhr einen Spaziergang von der Pfarrkirche St. Josef durch den Kurort. Mit einer Qigong-Schnupperstunde um 16.30 Uhr endet das Programm.

Angebote gültig bis zum 04.06.2022 | Do. KW 22

REWE Dein Markt

www.rewe-dortmund.de/marktsuche
www.facebook.com/REWE.DORTMUND

Alles für dein entspanntes Pfingstgrillen

An unserer Bedienungstheke:
Langewiesche Butterschinken
gekocht
je 100 g

Aktion **1.99**

An unserer Bedienungstheke:
Holländischer Gouda mittelalt
48% Fett i.Tr.
je 100 g

Aktion **0.69**

Aktion **0.44**

Ehrmann Grand Dessert
versch. Sorten
je 190 g Bch.
(1 kg = 2,32)

Aktion **0.99**

Coca-Cola
versch. Sorten
je 1,5 l Fl.
(1 l = 0,66)
zzgl. 0,25 Pfand

Aktion **8.99**

Baileys The Original Irish Cream
17% Vol.
je 0,7 l Fl.
(1 l = 12,84)

KNALLER! PREIS **9.99**

Krombacher
versch. Sorten
je 20 x 0,5 l Kasten (1 l = 1,00)
zzgl. 3,10 Pfand
je 24 x 0,33 l Kasten lose (1 l = 1,26)
zzgl. 3,42 Pfand

Aktion **1.11**

Granini Trinkgenuss
versch. Sorten
je 1 l Fl.
zzgl. 0,25 Pfand

Haribo
versch. Sorten
je 200 g Btl.
(1 kg = 3,45)

Aktion **0.69**

Aktion **1.99**

Mövenpick Bourbon Vanille
je 900 ml Bch. (1 l = 2,21)
oder Nuii Salted Caramel Macadamia
je 3 x 90 ml Pckg. (1 l = 7,37)

Ferrero Nutella
je 750 g Glas
(1 kg = 4,44)

Aktion **3.33**

Aktion **3.99**

Melitta Auslese
versch. Sorten
je 500 g Pckg.
(1 kg = 7,98)

Arla Buko
Frischkäsezubereitung
versch. Sorten
je 200 g Bch.
(1 kg = 4,95)

Aktion **0.99**

Aktion **0.79**

Knorr Sauce Hollandaise
je 300 ml Pckg.
(1 l = 2,63)
+20% gratis

Frisches
Schweinefilet mit Kopf
das edelste Kurzbratstück
vom Schwein
je 100 g

Aktion **0.77**

Frische
irische Rinderhüfte oder Rinderhüftsteaks
zartes Rindfleisch mit
herausragendem Geschmack
je 100 g

Aktion **1.99**

Deutschland
Bunte Salate
versch. Sorten
z.B. Lollo Rosso, Lollo Bionda, Eichblattsalat rot und grün
Kl. I
je St.

Aktion **0.79**

Chiquita Bananen
je 1 kg

Aktion **1.49**

Täglich **frisch** und discount **günstig!**

Spanien/
Marokko/
Portugal
Heidelbeeren
Kl. I, je 500 g Schale
(1 kg = 5,98)

Großpackung

Aktion **2.99**

Frischer Fisch*

*nur in teilnehmenden Märkten

Heilbutt geräuchert
mild und saftig
goldgelb aus dem Rauch
je 100 g **2.39**

Lachssteak
der König
Norwegens
ist immer wieder
ein Genuss –
ob gegrillt oder gebraten
je 100 g **2.49**

Dorade Royal
geschmackvolles,
festes Fleisch zeichnet
diesen Edelfisch aus
hervorragend zum
Grillen geeignet
je 100 g **1.39**

Schon bewusst?

Wir können heute schon viel tun, um Umwelt und Ressourcen für morgen zu schonen.
Darum setzen wir immer mehr auf digitale Werbung.
Für die Umwelt. Und für die Generationen nach uns.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Bitte habt Verständnis, falls einige Artikel vorzeitig ausverkauft sein sollten. REWE Dortmund SE & Co. KG, Asselner Hellweg 1–3, 44309 Dortmund | Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

„Kundenberatung vor Ort unser Herzstück“

Warstein – Die Warsteiner Verbundgesellschaft (WVG) führt ein neues Kundenportal ein. Zu erreichen ist die interaktive, digitale Kundenplattform über https://kundenportal.wvg-warstein.de/.
Im Kundenportal kann jeder Kunde seinen persönlichen, geschützten Kunden-Account einrichten. Dort können unter anderem Bankdaten hinterlegt, Adress- oder Tarifänderungen vorgenommen oder Zählerstände eingeben werden.

WVG-Geschäftsführer Benjamin Pehle legte bei der Vorstellung der neuen Plattform aber auch Wert auf die nach wie vor sehr persönliche Präsenz der WVG in Warstein. „Wir sind ein lokales Unternehmen, mit einem Kundenberatungsbüro mitten in Warstein, die Kundenberatung vor Ort wird weiterhin unser Herzstück bleiben. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen alle aus dem Warsteiner Stadtgebiet oder umliegenden Gemeinden. Auch zukünftig wird unsere Kundenberatung für alle Anfragen rund um das Thema Energie ein offenes Ohr am Telefon oder im direkten Gespräch haben.“ Gleichwohl sei es wichtig für die WVG ihren Kunden mit digitalen Services rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche zur Verfügung zu stehen, so das Unternehmen: „Diesen Service bieten heute bereits viele Banken, Versicherungen, Telekommunikationsanbieter und andere Dienstleister an.“

WVG-Kunden können sich mit ihren Kundendaten ihren persönlichen Account einrichten. Das alles ist auch auf dem Smartphone möglich. Hier findet der Kunde dann alle seine Vertragsunterlagen und Rechnungen. „Die letzten beiden Jahre in der Corona-Pandemie mit teilweise über Monate geschlossener Kundenberatung, haben gezeigt, wie wichtig es für die WVG ist auch online 24/7 den bestmöglichen Kundenservice zu bieten“, erklärt Pehle. Auch intern optimiere und digitalisiere die WVG durch die Einführung des Kundenportals einige interne Prozesse. Dies werde auch dazu führen, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor Ort am Domring 3 sich noch intensiver um die konkreten Anliegen rund um das Thema Energie der WVG-Kunden kümmern können.

Das System entspricht den Datenschutzbestimmungen und wurde von einem Softwareunternehmen für die Energiewirtschaft entwickelt. „Wir freuen uns, unseren Kunden diesen neuen Service zu bieten und sind gespannt, wie viele das Kundenportal in Zukunft nutzen. Viele Anliegen können nun rund um die Uhr schnell und einfach von allerorts erfolgen. Sicherlich wird es auch weiterhin zahlreiche Kunden geben, die lieber persönlich zu uns kommen. Diese Kunden heißen wir in unserer Geschäftsstelle am Domring weiter herzlich willkommen. Gerne helfen wir auch bei der Einrichtung des Accounts im neuen Kundenportal.“

Besondere Wortgottesfeier

Allagen – Am Mittwoch, 8. Juni, findet in der Allagener Pfarrkirche um 19 Uhr eine Wortgottesfeier der besonderen Art statt. Eingeladen sind jung und alt. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat auf den Kirchplatz zum geselligen Austausch ein. Hierzu werden Getränke gereicht.

Traditionell mit dem Böllern um fünf Uhr wurde der Belecker Sturmtag eröffnet. FOTOS: MICHAEL SPRENGER

Sturmtagsböllern im Frühnebel

Belecke erinnert zum 574. Mal an den Sturmtag

VON MICHAEL SPRENGER

Belecke – Immer am Mittwoch vor Pfingsten pünktlich um fünf Uhr böllern die Sturmtagskanoniere mit ihrer Drillingskanone und erinnern so an den Tag, als die Soester 1448 das Rabennest Belecke mal so im Vorbeigehen erobern wollten. Nur hatten sie nicht mit der Wehrbereitschaft der Bewohner gerechnet. Mit Bienenkörben, Steinen, Schnöttepötten, Pfeil und Bogen sowie Speeren verteidigten sie ihren Heimatort. Der damalige Bürgermeister Wilke konnte den Soester ihre Fahne entreissen, wurde dabei aber tödlich von einem Pfeil getroffen.

Zum 574. Mal erinnern die Belecker nun an diesen Tag. Und es ist erstmals etwas Besonderes. Der Sturmtag ist in diesem Jahr zum immateriellen Kulturerbe ernannt worden. Eine Auszeichnung, die nicht selbstverständlich ist. Einige Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Badulikum haben in den letzten Jahren sehr intensiv recherchiert und waren erfolgreich.

Besucher beim Sturmtag: Hans-Joachim Schmallenbach, Warsteins Bürgermeister Dr. Thomas Schöne, Soests stellvertretende Bürgermeister Christiane Mackensen, Hans-Jürgen Raulf, Klaus Bunte, Anne Richter, Vorsitzende des Soester Kulturforums, Klaus-Peter Lange, Dr. Frieder Schütz und Adalbert Friederizi.

In einem Tagebuch aus dem Jahr 1744 hatte der damalige Propst alle wichtige Ereignisse niedergeschrieben, und mitten im lateinisch verfassen Text steht einsam das Wort „Sturmtag“. Also begingen die Belecker schon vor mehr als 275 Jahren den Sturmtag. Sicherlich in einer anderen Form als heute, eher nur mit einem Gottesdienst in der altehrwürdigen Propsteikirche, aber sie hielten wohl schon an dieser alten Tradition fest.

Heute ist es ganz anders. Es ist noch etwas dunkel, als die ersten drei Böllerschüsse aus der Drillingskanone abgeschossen werden. Doch im hohen Gras an Stütings Mühle hat sich Frühnebel mit dem Rauch der Kanone vermischt und steigt aus dem Grün empor, es wirkt gespenstisch und unheimlich.

Kanonier Adalbert Friederizi macht Meldung bei Ortsvorsteher Heiner Maas, und dann wird für die Freunde des Böllerns das rustikale Frühstücksbuffet am Sägegatter, mit frischen Brötchen, Kaffee, Schinken, Rührei und weiteren Leckereien eröffnet.

Sorgen für das rustikale Frühstück: Elisabeth Friederizi, Ulla Wagner, Gisela Grewe und Ute Schenuit.

Keinen Orden, aber einen Sticker für erstmaliges Böllern gab es für Warsteins Ortsvorsteher Dietmar Lange.

Man setzt sich ins große Zelt oder auf einen Baumstamm und lässt es sich schmecken, während die Kanoniere jede viertel Stunde ihre Kanonen mit Schießpulver laden. Sie bereiten alles für die nächste Kanonensalve vor: Schießpulver in der vorgeschriebenen Menge in das Mündungsrohr füllen, stopfen und dann ist die Kanone für den nächsten Schuss bereit.

Nicht nur viele Belecker lassen sich dieses Ereignis entgehen, Freunde aus Warstein, Drewer, Hemer, Brilon und auch Soester, mittlerweile Freunde der Belecker, kommen immer gerne. Die Soester erfreuen sich und die Sturmtagsfreunde mit ihren original geschneiderten mittelalterlichen Kostümen, tauschen mit den Beleckern kleine Geschenke und lassen sich das Frühstück schmecken.

So geht es dann bis acht Uhr, alle 15 Minuten Kanonendonner aus der Drillingskanone oder den kleinen Kanonen, die im Privatbesitz einiger Kanoniere sind. Sie sind übrigens genauso laut wie die große Kanone mit ihren drei Rohren. Aus Sicherheitsgründen zünden sie die kleinen Kanonen elektrisch. Das ist nicht so gefährlich, und aus sicherer Entfernung kann auch ein zukünftiger Kanonier einmal richtig Böllern. Nach nur drei Stunden ist alles vorbei. Einige Besucher haben vor Arbeitsbeginn mal eben vorbeigeschaut. Schüler, die Spaß an der Böllerei haben kommen gerne vor Schulbeginn. Sie alle erfreuen sich an dieser alten Tradition. Im nächsten Jahr feiern die Belecker ein kleines Jubiläum, dann wiederholt sich der Sturmtag zum 575. Mal.

Antikörper-Tests für Infineon-Mitarbeiter

Auf eigenen Wunsch Bestimmung der Anzahl der Corona-Antikörper

Belecke – Mit dem Auslaufen des Corona-Testangebots erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Infineon Technologies in Belecke das einmalige Angebot, auf eigenen Wunsch, ihre aktuelle Corona-Antikörper Anzahl bestimmen lassen zu können.

Ziel ist, die Bestimmung von neutralisierenden Antikörpern gegen SARS-CoV-2. Die Ermittlung von Antikörpern wird durch eine Blutentnahme aus dem Finger vorgenommen. Die Auswertung findet über Diagnosegeräte vor Ort statt. Zur Übermittlung des Ergebnisses mit weiteren Empfehlungen über die Rückschlüsse auf den aktuellen Immunitätsstatus des/der getesteten Mitarbeiters erhalten diese ein Informationsblatt und das Angebot einer telefonischen Beratung an den Testtagen.

Martin König, Personalleiter und Mitglied der Betriebsleitung sagt zu der Aktion: „Das Ergebnis dieser Tests, ergibt, verbunden mit einer schriftlichen Aufklärung und der telefonischen Beratung, sofern gewünscht, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sicherheit auf die Frage, ob für sie eine neue Impfung noch nicht, eventuell oder eher dringend empfohlen wird. Die bisher hohe Resonanz zeigt uns, dass dieses Angebot von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut angenommen wird. Das freut uns als Betriebsleitung sehr.“

Personalleiter Martin König beim Antikörper-Test. FOTO: INFINEON

Kulinarische Wanderung in Niedersorpe

Allagen – Die Wanderer des SGV Allagen treffen sich am Pfingstsonntag, 5. Juni, am Haus Dassel und fahren dann in Fahrgemeinschaften zu einer kulinarischen Wanderung nach Niedersorpe. Hier machen sich die Allagener gegen 11 Uhr auf die circa 11 bis 12 Kilometer lange Rundwanderstrecke um das Bundes-Golddorf Niedersorpe, wobei Ungeübte oder Ältere jederzeit abkürzen können. Die Strecke bietet eineschöne Aussicht auf Berge und Täler des Schmallenberger Sauerlandes und zahlreiche von Vereinen aufgebaute Stände mit Leckereien und Getränken aus der Region. Abschluss ist auf Müllers Hof.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Es fallen lediglich Kosten für verzehrte Speisen und Getränke an. Parkplätze sind am Zielort ausgeschildert. Die Wanderung kann an verschiedenen Punkten begonnen werden.

Wie unter Marias Mantel behütet

Warstein – Unter dem Motto „Maria breit den Mantel aus“ trafen sich einige Krabbel- und Kindergartenkinder mit ihren Eltern in der St. Pankratius Kirche in Warstein. Die Kinder kuschelten sich in ihre warmen Kuscheldecken ein und fühlten sich sicher und warm wie unter Marias Mantel behütet. Gemeinsam wurde das Fenster mit dem Bild der Gottesmutter angeschaut, es wurde gesungen, gebetet und ein Bodenbild gestaltet.

Der Kinderliturgiekreis weist schon einmal auf den nächsten Krabbelgottesdienst zu Erntedank hin, bei dem es anschließend eventuell auch wieder ein gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum geben wird.

Krabbelgottesdienst: „Maria breit den Mantel aus“.

Schützenfest der Fußballgruppe

Warstein – In diesem Jahr feiert die Fußballgruppe (FKK) der Kolpingsfamilie Warstein-Hirschberg ihr zehnjähriges Jubiläum. Am kommenden Freitag, 3. Juni, wird daher auch wieder das traditionelle Inselschützenfest mit dem Vogelwerfen stattfinden. Dabei werden die Mitglieder des FKK dann in stimmungsvoller Runde auch den Nachfolger von Inselkönig Marius Mies auswerfen.

Seniorenkreis im Café Tänte

MüSiWa – Am Mittwoch, 8. Juni, trifft sich der Seniorenkreis MüSiWa um 14.30 Uhr im Café Tänte in Sichtigvor zur Kaffeerunde. Teilnehmer müssen eine FFP2-Maske sowie einen negativen Schnelltest mitbringen. Auch Neuinteressierte sind zum Treffen willkommen. Am 15. Juni fällt das Treffen aus, ab dem 22. Juni geht es dann wie gewohnt im Pfarrheim weiter.

Das amtierende Königspaar der Bürgerschützengesellschaft Warstein Nicola und Ina Kraft sowie die Jubelkönige Josef Sauerwald (unten) und Fritz Kruse (oben). FOTO: BÜRGERSCHÜTZEN

Von Bello, Roberto Blanco und Onkel Jupp

Einige Erinnerungen an die Jubelkönigspaare der Bürgerschützengesellschaft Warstein

Warstein – Nach einer nunmehr zweijährigen Pause, in der coronabedingt kein Schützenfest in Warstein gefeiert werden konnte, stehen in diesem Jahr die Signale für Warsteins Volksfest Nummer Eins nun endlich wieder auf grün. Einen Höhepunkt der Festtage wird die traditionelle Ehrung der Jubelkönigspaare beider Gesellschaften, der Bürgerschützen wie der Junggesellenschützen, im Rahmen des Konzertes am Pfingstsamstagabend darstellen, die nach weiteren Ehrungen mit dem Großen Zapfenstreich ihren Abschluss finden wird.

Das Jahr 1997 sah Hans-Jürgen „Bello“ Pfeiffer als neuen König der Bürgerschützen, der mit dem 323. Schuss alles klar machte und seine Frau Christa zur Königin erwählte. Obwohl es seine erste Teilnahme am Vogelschießen der Bürgerschützen war, wusste Pfeiffer recht gut, wie es gehen musste: Schon 1979 errang er bei den Junggesellen die Königswürde und regiert zusammen mit Ursula Nadirk für ein Jahr die St. Sebastianus-Schützen. Damit gehörte er – nicht nur in Schützenkreisen unter seinem Spitznamen „Bello“ fast bekannter als unter seinem „richtigen“ Namen – zu den seinerzeit noch wenigen Schützen, die in beiden Vereinen die Königswürde erreicht haben. Der Vollständigkeit halber sei hier auch noch der Titel des Brezelkönigs erwähnt, den er sich 1986 beim Schützenfestkehraus am Pfingstmittwoch sicherte.

Drei weitere und in Schützenkreisen bekannte Namen blieben in Pfeiffers Königsjahr 1997 bis zum Schluss ebenfalls „bei der Stange“: Heinz Albers, Elmar Steinrücke, der 2002 als Sieger aus dem Schießen hervorging sowie Werner Jesse (†), der im folgenden Jahr den letzten Schuss abgab. Auch 25 Jahre später ist der Jubelkönig, den man ohne Übertreibung als Schützenbruder mit Leib und Seele bezeichnen kann, bei den Bürgerschützen aktiv. Nach seiner Offizierslaufbahn bei den Junggesellen wird er nach seinem Eintritt bei den Bürgerschützen Offizier in der Südkompanie und dort später zweiter Hauptmann. Als Beisitzer wechselt er dann in den Vorstand und bekleidet heute das Amt des Hallenwartes. Auch und gerade in „seiner“ Südkompanie blieb das Jahr 1997 besonders im Gedächtnis: Bei einem Stiftungsfest wird der 100. Geburtstag der von Brennereibesitzer Anton Bergenthal 1897 gestifteten Fahne, im Volksmund auch als „Schnapsfahne“ bezeichnet, gefeiert.

Roberto Blanco „auf der Halle“

Während diese 1965 ausgemustert wurde und mittlerweile seit Jahrzehnten restauriert in einer Vitrine im großen Saal der Sauerlandhalle hängt, bleibt der ebenso alte Fähnrichsorden genau 100 Jahre im aktiven Dienst. Durch eine Stiftung des Königspaares 1993/94, Volker und Sigrid Lemke, wurde an diesem Abend ein neuer Fähnrichsorden vorgestellt und überreicht, den der damalige Fähnrich Ralf Jochim als erster tragen sollte.

Aber schon auf der Mitgliederversammlung des Vereins im Frühjahr 1997 war das Vogelschießen – oder vielmehr die Vogelstange – ein Thema. Es wird deutlich, dass die alte Vogelstange selbst durch aufwendige Sanierungsarbeiten keine längerfristige Abnahme und damit Betriebserlaubnis mehr bekommen wird. Somit wird beschlossen, eine neue circa 14 Meter hohe Stange am selben Ort zu errichten. Dies soll im Jahr 1998 geschehen, zur (Mit-)finanzierung des Projektes wird eine Umlage von 10 DM pro Schützenbrüder erhoben. Din Entschluss, der nicht bei allen auf Begeisterung trifft.

Das alles ist im Jahr 1982 noch weit entfernt, als der Mitinhaber der Warsteiner Brauerei und Schützenbruder der Ostkompanie, Claus Cramer (†), mit dem 120. Schuss dem Vogelschießen am Pfingstdienstag ein Ende setzte und seine Frau Dorothe zur Mitregentin machte. Der Vogel allein reichte ihm nicht, schon vorher sicherte er sich mit Krone und Zepter die standesgemäßen Insignien. Den Apfel holt sich dagegen Pastor Axel Hoeschen (†). Ob der Vogel nun eher zufällig oder doch geplant von der Stange fiel, ist nicht überliefert, aber letzteres wäre immerhin wahrscheinlich. Schließlich gab es 1982 für Cramers auch ein Jubiläum zu feiern: 70 Jahre zuvor, 1912, saß in Gestalt von August Cramer ein Großonkel des frischgebackenen Königs auf dem Thron der Bürgerschützen.

In besonderer Erinnerung dürfte den damals geladenen Gästen ihre Teilnahme am Krönungsabend des Königspaares im Jahr 1983 gewesen sein: In der prächtig dekorierten Sauerlandhalle traten Showgrößen wie die Saragossa Band oder Roberto Blanco auf. Für die Stromversorgung wurde eigens ein Starkstromkabel zur Sauerlandhalle verlegt. Im gleichen Jahr erhielt die große Halle neue Tische und Stühle, die bis heute im Gebrauch stehen.

Für die Sportschützen ging 1982 eine besonders arbeitsreiche Zeit zu Ende – mit rund 8 000 DM und 700 Stunden Eigenleistung wurde der Neubau des Schießstandes im Obergeschoß abgeschlossen und damit die Basis für eine erfolgreiche Fortsetzung der Vereinsarbeit gelegt.

1972 machte sich Josef Sauerwald (†), auf der Rangestraße ansässiger Landwirt, zum König und seine Gattin Mathilde (†) zur Königin der Bürgerschützengesellschaft Warstein. Damit bestieg ein Schützenbruder den Königsthron, von dem man in den kommenden Jahren und Jahrzehnten noch viel hören und sehen sollte. 1974, zwei Jahre nach dem Königsschuss, wird er zum Major der Gesellschaft gewählt und tritt die Nachfolge von Franz Busch an, der fortan das Amt des Obersten und damit den Vereinsvorsitz übernimmt.

17 Jahre Oberst der Gesellschaft

Doch schon drei Jahre später rückt Josef Sauerwald in diese Position auf und sollte sie 17 Jahre – länger als jeder andere – auf seine ihm eigene, ganz unverwechselbare Art ausfüllen. Wohl viele ältere Schützenbrüder erinnern sich noch gerne an die zahlreichen Ständchen, die bei „Onkel Jupp“, wie er in Schützenkreisen gerne und oft bezeichnet wird, auf der Deele dargebracht werden, die Ansprachen und seine unverwechselbare Stimme.

Zahlreiche Geschichten und Anekdoten tauchen bis heute in Gesprächen immer wieder auf und sorgen für vielfältige und heitere Erinnerungen. Als er sein Amt 1994 an Hartwig Bigge übergibt, ernennt die Versammlung den „nicht immer bequemen, aber immer geradlinigen Warsteiner Bauernsohn“, wie es in der Presse anlässlich seines Todes 2006 hieß, in Würdigung seiner jahrzehntelangen Verdienste zum Ehrenoberst. Seine lebenslange Treue zum Schützenwesen zeigte sich auch darin, dass er 1952, 20 Jahre vor seinem Königsschuss, erster Hauptmann der St. Sebastianus-Junggesellenschützenbruderschaft und damit neben dem schon erwähnten Franz Busch sowie Alex Menke der einzige ist, der in beiden Warsteiner Schützenvereinen an der Spitze gestanden hat. 1972 war auch für die Junggesellenschützen ein besonderes Jahr: Die zweite Fahne (Sebastiansfahne) wird geweiht und in Dienst gestellt, bis sie 2019 durch eine Sturmböe während des Schützenfestes irreparabel beschädigt wird. Genau 50 Jahre später erfolgt – mit zweijähriger Verspätung – die Weihe der Nachfolgerin.

Wiederum 25 Jahre früher, also 1947, kann von Schützenfest noch keine Rede sein; das wird es erstmals wieder im Jahre 1950 geben; ein Vogelschießen mit eingeschlossen.

Seit 1939 war die Bürgerschützengesellschaft durch Verfügung der nationalsozialistischen Machthaber aufgelöst, wie auch der Junggesellenverein. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs richten sich die Bemühungen der Schützen zunächst auf den Wiederaufbau der durch Brandstiftung zerstörten Sauerlandhalle, was aber wegen fehlender Finanzmittel zunächst nicht möglich war. Aufgrund seiner Mitgliedschaft in einer NS-Vereinigung (Reichsbund für Leibesübungen) war das Vermögen des Vereins beschlagnahmt worden. Dennoch trafen sich schon am 25. Mai 1947, dem Pfingstsonntag, 56 Mitglieder der erst 1949 neugegründeten Bürgerschützengesellschaft Warstein, um über die ersten Aktivitäten nach Kriegsende zu beraten. Dabei sprach sich ein Großteil der Anwesenden für den Wiederaufbau aus und sagte zu, auch Arbeitsleistungen zu erbringen.

Jubelpaare: Claus und Dorothe Cramer (links), Hans-Jürgen „Bello“ und Christa Pfeiffer.

Festfolge Warstein 2022

Pfingstsamstag, 4. Juni
13.00 Uhr Antreten der Junggesellenschützen, Feuerwehr
14.00 Uhr Antreten der Bürgerschützen, Kohlmarkt
15.00 Uhr Ständchenbringen DRK-Seniorenzentrum
15.30 Uhr Abholen der Fahnen am Rathaus, anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal und Totenehrung
16.30 Uhr Unterhaltungsmusik mit Ehrungen, Sauerlandhalle
19.00 Uhr Großer Zapfenstreich
20.00 Uhr Festball mit der Tanzband „Chicago“

Pfingstsonntag, 5. Juni
9.00 Uhr Hochamt, anschließend Prozession
16.00 Uhr Parade auf dem Marktplatz
17.30 Uhr Vogelabwerfen Kinder, anschl. Proklamation
19.00 Uhr Kinder- und Königstanz, anschließend Festball mit der Tanzband „Chicago“

Pfingstmontag, 6. Juni
9.30 Uhr Vogelaufsetzen/Schützenfrühstück, Schützenhalle
10.30 Uhr Vogelschießen der Bürgerschützen, danach Vogelschießen der Junggesellenschützen, Königsproklamation
16.00 Uhr Abholen der Königspaare zum Festumzug mit Parade auf dem Marktplatz (ca. 17.30 Uhr)
19.30 Uhr Festball mit Königstanz, DJ Klaus Windmüller

Klimaworkshop präsentiert seine Ergebnisse

Belecke – Der Klimaworkshop der Eine Welt-Gruppe präsentiert am Mittwoch, 8. Juni, seinen Ergebnisbericht im Pfarrzentrum St. Pankratius Belecke, Wilkestraße 38. Dazu sind alle Interessierten aus dem Stadtgebiet Warstein herzlich eingeladen.

In vier Arbeitsgruppen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Klimaworkshops einen Katalog von praktikablen Maßnahmen vorgeschlagen. Sie machen die Vorschläge nicht als Experten, sondern als Betroffene, die sich kundig gemacht haben in den Bereichen Wohnen, Konsum, Ernährung und Mobilität. Seit November 2021 trafen sie sich einige Male, um sich zu informieren und die Maßnahmen zu diskutieren.

Folgende Überlegungen führten zur Einrichtung des Workshops. „Seit der Klimakonferenz in Rio de Janeiro vor 30 Jahren haben wir uns auf Politiker und Experten verlassen, die das Problem der Klima- und Umweltkrise für uns lösen sollten. Angesichts zweier Dürresommer 2018/2019 und der Flutkatastrophen in 2021 dürfte vielen klar geworden sein, dass wir selbst schnell aktiv werden müssen, um die Erde für unsere Enkelkinder bewohnbar zu erhalten. Die nächsten Jahre entscheiden über die Bewohnbarkeit der Erde für die nächsten Jahrhunderte.“

Inspiriert wurde der Klimaworkshop durch die Enzykliken „Laudato si“ und „Fratelli tutti“ von Papst Franziskus, die vor einem Jahr im Rahmen zweier Impulsgottesdienste vorgestellt wurden. Papst Franziskus sagt, dass die „Umweltkrise ein Aufruf zu einer tiefgreifenden inneren Umkehr“ ist.

Pfarrer Markus Gudermann und Bürgermeister Dr. Thomas Schöne haben mit einem Grußwort ihre Wertschätzung für die Arbeit des Klimaworkshops ausgedrückt. Die „faire Gemeinde“ St. Pankratius Belecke hat die Arbeit engagiert begleitet. Man darf gespannt sein, wie die vorgeschlagenen Maßnahmen aufgenommen werden. Die Präsentation beginnt um 20 Uhr. Unabhängig davon findet um 19 Uhr die „Halbe Stunde: Gemeinsam für die Eine Welt“, ein Wortgottesdienst, in der Heilig-Kreuz-Kirche statt.

Jäger tagen in Niederbergheim

Allagen – Die Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Allagen (Nördlich der Möhne gelegener Teil) findet am Donnerstag, 23. Juni, um 20 Uhr in der Gaststätte Wannetal (Campingplatz), Wandicker Weg 2, in Niederbergheim statt. Hierzu sind alle Jagdgenossen herzlich eingeladen. Jagdgenossen können sich vertreten lassen, jedoch muss eine Vollmacht vorgelegt werden.

Auf der Tagesordnung stehen Protokoll, Kassenberichte, Entlastung, Haushaltsplan, Beschlussfassung über die Höhe des Jagdgeldes, Wahl eines Kassenprüfers und Verschiedenes.

Das Jagdkataster liegt in der Zeit vom 13. bis 18. Juni bei Christian Dülberg, Bergstr. 23, Warstein-Sichtigvor, nach telefonischer Vereinbarung unter 02925-9769108 zur Einsichtnahme aus.